

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. Geschichte 6 - fast aktuelles
- 1.1. Herz: Forßmann
- 1.2. Herz: Christian Barnard
- 1.3. Herz: Betablocker
- 1.4. Pille
- 1.5. künstliche Befruchtung
- 1.6. ICSI
- 2. Ärzte im 20. Jahrhundert
- 2.1. Frauen bis ca. 1920
- 2.2. Weimarer Republik
- 2.3. Ärztinnen im 3. Reich

1. GESCHICHTE 6 - FAST AKTUELLES

Groß 15 Minuten verpasst inklusive Neurochirurgie

1.1. Herz: Forßmann.

- erster Herzkatheter bekanntlich 1929
- wurde von seinem Chef Sauerbruch belächelt
- sehr aktiver Nazi, daher nach dem Krieg Landarzt → plötzlich rief Stockholm an

1.2. Herz: Christian Barnard.

- erste Herztransplantation 1967
- Johannesburg
- Medien-Star, alle Boulevardblätter

1.3. Herz: Betablocker.

- erst 1964 wurde Propanolol entwickelt
- James Black o.ä. war der Erfinder

1.4. Pille.

- Gregory Pincus 1951
- war immer auch unter Ärzten umstritten

1.5. künstliche Befruchtung.

- 1 • erstmals 1977
- 1 • Patrick Steptoe & Robert Edwards

1.6. ICSI.

- 1 • Spermien-Injektion in die Eizelle bei schlappen Spermien
- 1 • erst 1992

2. ÄRZTE IM 20. JARHUNDERT

2.1. Frauen bis ca. 1920.

- 1910 war man sich noch nicht einig, ob Frauen Menschen sind
- in Preußen ließ man einfach die Professoren die Studenten aussuchen → nur Jungs
- Waldeyer (Rachenring) weigerte sich beide Geschlechter zusammen zu unterrichten, es sei so unsittlich
- erste Habil 1918 durch eine Frau
- für die ersten habilitierten Frauen ging es karrieretechnisch dennoch nicht so wahnsinnig weiter
- 2/3 der ersten Ärztinnen kamen aus dem Bildungsbürgertum/Offizieren/oberen Mittelschicht
- Klassischer weg: zuerst Lehrerin werden, dann Medizinstudium
- 70% evangelisch, 17% jüdisch, 12% katholisch
- überproportional viele Juden durch wenige Geburten, traditionelle Bildungsnähe, städtischer Wohnort
- nur 52% der Ärztinnen waren verheiratet 2/3 mit einem Arzt
- nur wenige haben Facharzt gemacht

2.2. Weimarer Republik.

- viele Frauen im Öffentlichen Gesundheitswesen → wie heute

2.3. Ärztinnen im 3. Reich.

- der Rassenkram musste oft von Ärztinnen durchgeführt werden, die haben ja oft in den Gesundheitsämtern gearbeitet
- Lilli Jahn: gut dokumentierter Fall einer jüdischen Ärztin, sie wurde in Auschwitz getötet
- Biografie: Mein verwundetes Herz
- NSDAP war keine Voraussetzung
- mehr Frauen wurden Internistinnen, nicht nur Frauen/Kinderärztinnen